



Notarztvereinigung mit Mitgliederrekord

Die Bundesvereinigung der Arbeitsgemeinschaft der Notärzte Deutschlands (BAND) als bundesweite Vertretung der Notärzte mit dem Ziel einer qualifizierten notärztlichen Versorgung von Verletzten und Erkrankten im Rettungsdienst hat in den zurückliegenden Jahren einen deutlichen Zuwachs verzeichnen können. Die Mitglieder sind in regionalen Arbeitsgemeinschaften organisiert. Der Grund einer derartigen Zunahme ist auch aus der Notwendigkeit einer bundesweiten berufspolitischen Vertretung bei den Überlegungen zu einer Neustrukturierung der ambulanten Versorgung, zu der verbindlich der Einsatz der Notärzte gehört. Gerade vor kurzem haben sich die Notärzte zu den Problemen der Notfallversorgung mit eigenen Vorschlägen zu Wort gemeldet.

Im Jahr 2017 stieg die Mitgliederzahl erstmals auf über 11.000 Mitglieder. Die meisten Mitglieder bringt die Arbeitsgemeinschaft der in Bayern tätigen Notärzte (agbn) mit über 3.000 Mitgliedern ein, gefolgt von den AG in Nordrhein-Westfalen und in Norddeutschland. Damit kommt der Vertretung der notärztlichen und notfallmedizinischen Anliegen bei der Diskussion auch um berufsrechtliche Fragen ein entsprechendes Gewicht zu. Trotz des immer wieder beklagten Ärztemangels ist damit ersichtlich, dass sich viele Ärzte aus verschiedenen Fachgebieten neben ihrer sonstigen ärztlichen Tätigkeit für den Einsatz im Rettungsdienst zur Verfügung stellen.

Berlin, 27. 1. 2018